

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

8. Der westphaelische Kreis

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

von Oestreich. Dieser verband seinen ererbten Antheil mit dem deutschen Reiche unter dem Namen des burgundischen Kreises.

Der ganze Kreis gehörte also dem Erzhertoge von Oestreich, und bestand aus mehreren Herzogthümern und Graffschaften. In den ersten Zeiten war er weit größer, und die ganze Republik der Vereinigten Niederlande gehörte dazu. Aber diese machte sich zu einem Freystaat, und auf der andern Seite eroberten die Franzosen im Kriege einen großen Theil des Landes, der also schon längst zu Frankreich gehörte. In dem letztern Kriege eroberten die Franzosen den ganzen Kreis, und er wurde ihnen schon in den vorläufigen Friedens-Artikeln 1797. von Oestreich abgetreten. Hier wird also dieses Landes nur gedacht, weil es noch vor kurzem einen Theil des deutschen Reichs ausmachte; die Beschreibung desselben aber gehört unter Frankreich, wovon es jetzt einen Theil ausmacht. (Doch ist der Krieg aufs neue ausgebrochen, und der Friede von 1797 aufgehoben, folglich ein neuer Friede zu erwarten.)

8. Der westphälische Kreis.

In alten Zeiten gab es Ostphalen und Westphalen, und beyde gehörten zu dem großen deutschen Volke der Sachsen. Der Name der Ostphalen hat sich schon lange verlohren; aber von den Westphalen hat noch jetzt der westphälische Kreis seinen Namen. Es giebt auch noch ein Herzogthum Westphalen, welches aber zum Chur-rheinischen Kreise, und zwar zum Churfürstenthum Cöln gehört.

Der nördliche Theil des Kreises ist niedrig und eben, und hat große Haiden; der südliche ist bergig.

Es

Es wird mehr Viehzucht, als Ackerbau, getrieben. Es werden viele gute Pferde da gezogen, und die westphälischen Schinken sind bekannt. Auch wird viel Flachß gebaut, und eine große Menge Leinwand gewebet, womit ein starker Handel getrieben wird. In dem gebirgigen Theile des Landes sind Bergwerke und viele Fabriken in Eisen und Stahl.

Im Süden fließen der Rhein und die Maas durch diesen Kreis und treten aus demselben in die Vereinigten Niederlande; im Norden die Weser, welche zwischen diesem und dem nieder-sächsischen Kreise in die Nordsee fällt. Ein beträchtlicher, schiffbarer, diesem Kreise eigenthümlicher Fluß ist

die Ems, welche sich in die Nordsee ergießt.

Dieser Kreis ist in viele Herzogthümer, Fürstenthümer, Bisthümer, Grafschaften und Herrschaften getheilt. Ein ansehnlicher Theil desselben (das Herzogthum Cleve, die Fürstenthümer Minden und Ostfriesland, die Grafschaften Mark und Ravensberg) gehört dem Churfürsten von Brandenburg, oder Könige von Preussen; und ein anderer (die Herzogthümer Jülich und Berg) dem Churfürsten von der Pfalz. Aber das größte und, der Rangordnung nach, das erste Land im ganzen westphälischen Kreise ist das Bisthum Münster.

Münster, die Hauptstadt des Bisthums, ist eine ansehnliche Stadt, wo der berühmte westphälische Friede vor 150 Jahren (1648) geschlossen worden ist, der dem schrecklichen, fast ganz Deutschland verwüstenden dreißigjährigen Kriege ein Ende machte. Sie liegt nicht weit von der schiffbaren Ems, mit welcher sie durch einen Canal verbunden ist.

Cöln,

Cöln, eine sehr alte und große freye Reichsstadt, am linken Ufer des Rheins, wo ein starker Handel getrieben wird, weil hier alle Waaren, die den Rhein hinauf und hinabgehen, umgeladen werden. Hier steht auch die große Domkirche des Erzbischoffs von Cöln, über welche die Stadt nichts zu befehlen hat, mit einem reichen Schatze von Kostbarkeiten.

Aachen, westlich von Cöln, eine alte und ansehnliche freye Reichsstadt, die lange Zeit für die Hauptstadt des Reichs und die eigentliche kaiserliche Residenz angesehen worden ist. Die Stadt hat schöne Tuchmanufacturen, und vortrefliche warme Bäder, von welchen sie auch den Namen (Aquae) hat.

(Ein ansehnlicher Theil dieses Kreises, z. E. das Herzogthum Jülich und die Reichsstädte Cöln und Aachen, liegt auf der linken Seite des Rheins.)

9. Der niedersächsischen Kreis.

Die beyden sächsischen Kreise haben ihre Namen von einem alten und mächtigen deutschen Volke, den Sachsen. Niedersächsisch heißt dieser, weil er an dem untern Theile der Elbe, oder der Nieder-Elbe, liegt; und der andere ober-sächsisch, weil er an dem obern Theile der Elbe, oder der Ober-Elbe liegt.

Der ganze Kreis beynaher ist niedriges flaches Land mit großen Heiden: nur der südlichste Theil enthält das hohe, rauhe aber silberreiche Gebirge, den Harz, von dessen Bergen der Blocksberg oder Brocken, einer der höchsten in Deutschland, und weit und breit bekannt ist. Einige Gegenden haben einen Ueberfluß an Getreide, und an der Nordsee und Ostsee hin wird starke Viehzucht, besonders Pferdezucht,